

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Michael Schäfer (GRÜNE)

vom 10. Juli 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2012) und **Antwort**

Wie umweltfreundlich beschafft die Wirtschaftssenatorin?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Beschaffungen von Produkten, Dienstleistungen und Bauleistungen erfolgten im Jahr 2011 durch die Senatswirtschaftsverwaltung (bitte getrennt nach VOL/A und VOB-Vergabe aufschlüsseln)?

Zu 1.: Beschaffungen nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) erfolgen grundsätzlich im Rahmen des Mietvertrages durch den Vermieter, die BIM (Berliner Immobilienmanagement GmbH). Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung beauftragt die BIM GmbH Bauleistungen ordnungsgemäß durchzuführen, 2011 bspw. die Erneuerung der Deckenbeleuchtung.

Eine korrekte Ermittlung der Gesamtzahl aller Beschaffungen der Senatsverwaltung würde die Betrachtung und Bewertung jedes einzelnen der ca. 2.600 Zahlfälle erfordern, was mit einem unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand verbunden wäre. Dies ist im Rahmen einer Kleinen Anfrage nicht leistbar.

In der nachfolgenden Tabelle 1 ist dazu summarisch eine Übersicht enthalten. Die ermittelten Beschaffungssummen enthalten auch regelmäßig wiederkehrende Zahlungen (z. B. monatlich IT / Telefonie-Dienstleistungen des ITDZ).

Tabelle 1

| Produkte Dienstleistungen (DL) | Anzahl Beschaffungen nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen – Teil A (VOL/A) | Finanzvolumen | Anzahl Beschaffungen unter 10.000 € |
|--|--|---------------|--|
| IT und Innerer Dienst | 184 | 340.717 € | 282 |
| DL Abteilung Wirtschafts- u. Technologiepolitik | 42 | 766.415 € | 26 |
| DL Abteilung Wirtschaftsförderung | 3 | 148.725 € | 2 |
| DL Abteilung Frauen und Gleichstellung | 65 | 335.246 € | 60 |

2. Welches Finanzvolumen wurde für die Beschaffung von Produkten, Dienstleistungen und Bauleistungen im Jahr 2011 von der Senatswirtschaftsverwaltung ausgegeben? (Bitte getrennt ausweisen für Beschaffungen nach VOL/A und VOB)?

Zu 2.: Das Gesamtvolumen aller Ist-Ausgaben der Hauptgruppe 5 (konsumtive Sachausgaben) belief sich im Einzelplan 13 (Wirtschaft, Technologie und Frauen) in 2011 auf 11.487.860,00 € Enthalten sind alle gültigen Zahlungen aus der Hauptgruppe 5 (Beschaffungen, Dienstleistungen, Gebühren usw.), bereinigt um Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (Grundsteuer, Straßenreinigung), um Ausgaben für Miete und Mietnebenkosten und um Ausgaben für Dienstreisen.

3. Wie viele der unter Frage 1 angefragten Beschaffungsvorgänge lagen unterhalb einer Wertgrenze von 10.000 Euro (bitte getrennt nach VOL/A und VOB-Vergabe aufschlüsseln)?

Zu 3.: Die Ermittlung der Gesamtzahl aller unter 10.000 € liegenden Beschaffungen wäre mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden. Tabelle 1 zeigt hierzu aber eine deutliche Tendenz auf.

4. Wie viele Beschaffungsstellen bei der Senatswirtschaftsverwaltung waren 2011 mit der Beschaffung von Produkten, Dienstleistungen und Bauleistungen beschäftigt?

Zu 4.: Die Beschaffungen von Bauleistungen werden grundsätzlich durch den Vermieter, die BIM, auf der Grundlage des bestehenden Mietvertrages bzw. bei nutzerspezifischen Beschaffungen, auf der Grundlage jeweils zu schließender Kooperationsvereinbarungen getätigt. Die Beschaffung von Produkten, wie unter 5. aufgeführt, erfolgt in der Regel durch die für Innere Dienste und IT zuständige Abteilung der Senatsverwaltung. Die Aufträge für Dienstleistungen werden von den jeweils zuständigen Abteilungen erteilt (s. hierzu die Ausführungen in Tabelle 1).

5. Welche jeweiligen Mengen an Lampen, Kühl- und Gefriergeräten, Büro- und Druckerpapieren, Computern / Notebooks, Fahrzeugen, Büromöbeln, Büroartikeln (Verbrauchsartikel), Hygieneartikeln wurden durch die Senatswirtschaftsverwaltung im letzten Jahr beschafft (bitte einzelnen für die o.g. Positionen ausweisen)? Was davon wurde über das Landesverwaltungsamt bzw. über das ITDZ beschafft (bitte einzelne Mengen jeweils für die o.g. Positionen ausweisen)? Warum wurden die o.g. Positionen nicht vollständig über das Landesverwaltungsamt bzw. über das ITDZ beschafft?

Zu 5.: siehe folgende Tabelle 2

Tabelle 2

| | Beschaffungen | Menge | Finanzvolumen | Über LVwA / ITDZ | Begründung, wenn nicht LVwA / ITDZ | Wirtschaftl., ökologische Kriterien, Umweltzeichen | Lebenszyklus beachtet |
|-------------------------|---|----------------|----------------------|-------------------------|--|---|---|
| Lampen | Deckenbeleuchtung (Kompletterneuerung der Deckenbeleuchtung nach ergonomischen Kriterien) | 381 Stück | 68.600 € | | als Gesamtpaket durch die BIM GmbH ausgeschrieben | Blauer Engel | Ja, Altbeleuchtung war älter als 30 Jahre |
| | Arbeitsplatzleuchte | 1 | 1.700 € | nein | Beschaffung aus individuellen Gründen des Arbeitsschutzes | | |
| | Schreibtischleuchten und Ersatz | 20 Stück | 718,00 € | nein | wirtschaftlicheres Angebot eines anderen Anbieters | | ja |
| | Leuchtmittel (Ersatzlampe für Beamer) | 1 Stück | 199,00 € | nein | nicht im LVwA oder ITDZ Angebot enthalten | Ökologische Normen, RoHs kompatibel, TCO zertifiziert, ErP kompatibel | ja |
| Kühl- und Gefriergeräte | keine Beschaffung | | | | | | |
| Büro- und Druckerpapier | | 3,2 Mio. Blatt | 17.000 € | LVwA | | FSC-zertifiziert „Aus verantwortungsvollen Quellen“ | ja |
| Computer | Green PC HP-Compaq 6005 14.12.2011; im Rahmen Ressortneuzuschnitt | 20 Geräte | 7.216 € | nein | „green PC“ waren Ende 2011 vom ITDZ nicht mehr lieferbar, sodass direkt vom Lieferanten des ITDZ bezogen wurde | (ITDZ) Green PC, einheitliche Infrastruktur, TCO 05 konform; | Ja, grundsätzlich mindestens 5 Jahre |
| Notebooks | Netbook Samsung N 150; | 1 | | nein | nicht im ITDZ Warenkorb Beschaffung bei Vertragspartner des ITDZ | Einheitlichkeit mit vorhandenen Netbooks, Energy Star Logo; | Ja |

| Fahrzeuge | keine Beschaffung | | | | Inanspruchnahme des Fuhrparks der Berliner Verwaltung | | |
|----------------------------------|--|------------------|----------|-------------------------|---|--|----|
| Büromöbel | Tische, OH-Schrank, Drehstühle, Flachpolsterstühle, Freischwinger, Stehpulte, Sessel | 205 Stück | 26.239 € | grundsätzlich über LVwA | | Beschaffung durch LVWA, kein Hinweis bzgl. Ökologie | ja |
| Büroartikel / Verbrauchsmaterial | | 53 Beschaffungen | 9.397 € | über LVwA | | z. B. bei Drucker-Verbrauchsmaterial werden grundsätzlich Refill-Toner beschafft. Zertifikate ISO 9001:2000 ISO 14001:2004 | ja |
| Hygieneartikel | keine Beschaffung | | | | über Reinigungs-Firma / BIM GmbH | | |

6. Welche konkreten ökologischen Kriterien wurden jeweils bei der Beschaffung der unter Frage 5 genannten Leistungen (a. bis h.) bei der Beschaffung angewandt (bitte einzeln für die o.g. Positionen ausweisen)?

Zu 6.: siehe Tabelle 2

Grundsätzlich erfolgen Beschaffungen entsprechend dem Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz nach wirtschaftlichen und ökologischen Erwägungen, wobei insbesondere bei größeren Beschaffungen neben qualitativ strategischen auch ökologische Kriterien im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen Beachtung finden. Beispielsweise wurden bereits in den Jahren 2009/2010 nahezu alle Arbeitsplätze der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung im Rahmen der Ersatzbeschaffung einheitlich mit „green PC“ des ITDZ ausgestattet. Seit 2009 werden ausschließlich Arbeitsplatzdrucker mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ beschafft. Ebenso wurde beim Austausch der Deckenbeleuchtung darauf geachtet, dass in Zusammenarbeit mit der BIM und deren Planungsbüro Deckenleuchten mit dem „Blauen Engel“ installiert wurden.

7. Bei welchen einzelnen Beschaffungsvorgängen fand bei der Beschaffung im Jahr 2011 die nach § 7 Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz verpflichtende Vorgabe zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit an Hand von Lebenszykluskosten konkret Anwendung (bitte die betreffenden Beschaffungen einzeln auflisten)?

Zu 7.: siehe Tabelle 2

Die Beachtung von Lebenszykluskosten ist u. a. Bestandteil von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, welche in der Regel im Vorfeld der Beschaffung von Geräten und Dienstleistungen größeren Umfangs durchgeführt werden. In der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung sind PCs regelmäßig länger als vier Jahre (Abschreibungszeitraum) im Einsatz und Drucker werden ausgetauscht, wenn dies auch aus ökologischen Erwägungen heraus (Emission, Lärm, Energieverbrauch) erforderlich ist. Auch im Serverbereich wurde durch eine Garantieverlängerung für alle Server / SAN-Komponenten nahezu eine Verdoppelung des Lebenszyklus der Komponenten erreicht. Ähnliches Herangehen gilt für alle Geräte und Systeme die eingesetzt werden.

8. Welche ökologischen Kriterien wurden bei der Beschaffung von Fahrzeugen für den Leistungsbereich der Senatswirtschaftsverwaltung angewandt und welches Ergebnis hinsichtlich Umweltstandards wurde bei diesen Ausschreibungen für Fahrzeuge in konkret erzielt? Entsprechen diese ökologischen Anforderungen denen des § 7 Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz sowie dem von der Senatsumweltverwaltung veröffentlichten Rundschreiben über die Beschaffung von umweltfreundlichen Fahrzeugen? Wenn nein, wieso

nicht? Welchen Umweltstandard erfüllt das für Frau Senatorin von Obornitz beschaffte Fahrzeug?

Zu 8.: Die Senatsverwaltung beschafft keine Fahrzeuge, diese werden durch den Fuhrpark des Landes Berlin bereitgestellt.

9. Welche Büro- und Druckerpapiere werden im Bereich der Leitung der Senatswirtschaftsverwaltung eingesetzt und erfüllen diese die Anforderungen nach dem Umweltlabel Blauer Engel? Wenn nein, wieso nicht?

Grundsätzlich wird in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung über das Landesverwaltungsamt Berlin (LVWA) beschafftes (FSC-zertifizierte) Büro- und Druckerpapier verwendet. Ausgenommen sind geringe Mengen hochwertigen Briefpapiers / Umschläge für besondere Anlässe.

10. Werden Büro- und Druckerpapiere in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung im Jahr 2011 von einer Beschaffungsstelle beschafft? Falls nein: von wie vielen Stellen?

Zu 10.: Die Beschaffung von Büro- und Druckerpapier erfolgte zentral im zuständigen Referat der Abteilung Zentraler Service.

11. Bei welchen konkreten Beschaffungen der Senatswirtschaftsverwaltung im Jahr 2011 wurden in welcher Form (z.B. Lebenszykluskosten) neben dem Preis auch die Folgekosten bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen berücksichtigt (Bitte einzeln auflisten)? Wenn nein, weshalb wurde diese in § 7 Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz enthaltene Vorgabe nicht umgesetzt?

Zu 11.: Bei allen zentralen Beschaffungen größeren Umfangs werden (siehe zu 7.) im Vorfeld Betrachtungen zur Wirtschaftlichkeit inklusive Folgekosten angestellt. Unter anderem aus diesem Grund (Nachnutzbarkeit, Herstellerunabhängigkeit, offene Quellen etc.) wird bei Dienstleistungen im IT-Bereich auf den bevorzugten Einsatz von offenen Standards und open source Systemen geachtet.

12. In welcher konkreten Form zeigt sich bei den von der Senatswirtschaftsverwaltung durchgeführten Beschaffungen, dass ein „hohes Umweltbewusstsein generell Standard in der Verwaltung ist“ wie Frau Senatorin von Obornitz gegenüber der Presse sagte? Auf welchen Tatsachen und Fakten beruhen diese Aussagen von Frau Senatorin?

Zu 12.: Tatsache ist, dass die Senatorin ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein bei Beschaffungen in ihrer Verwaltung feststellt. Faktisch gelten bereits seit mehr als 16 Jahren die „Ausführungsvorschriften für

umweltfreundliche Beschaffungen und Auftrags-vergaben nach der Verdingungsordnung für Leistungen - ausgenommen Bauleistungen - (AVUmVOL)", die im Oktober 2005 aktualisiert wurden. Auf dieser Basis gilt für die Senatsverwaltung Wirtschaft, Technologie und Forschung die Regel, bei der Beschaffung Umweltaspekte zu beachten. In ihrer bisherigen Amtszeit konnte sich die Senatorin davon überzeugen, dass in ihrer Verwaltung grundsätzlich nach ökologischen und wirtschaftlichen Erwägungen beschafft wird. Weitere Tatsachen und Fakten sind in den Antworten auf die obigen Fragen bereits aufgeführt.

Berlin, den 31. Juli 2012

In Vertretung

Nicolas Z i m m e r
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. August 2012)